

Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF

Auf der Grundlage des Lehrplan ABZ

Grundlagenmodul Verdauungssystem und Ernährung - ZAG

B_11M

Titel	B11M Grundmodul Verdauungssystem und Ernährung
Bildungsjahr / Jahresthema	1-3 Jahresthema: Komplexität erfassen – situationsbezogen handeln
Leitidee:	
<ul style="list-style-type: none"> – Das Grundlagenmodul befähigt Krankheitsbilder des Verdauungssystems mittels dem DEPRUST- (Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie, Prognose, Risiko/Komplikationen, Ursache, Symptome, Therapie) und dem 3 B Systems (Patient, Angehörige/Gesellschaft, Pflege) auf die Patientinnen- und Patientensituationen zu übertragen und davon Pflegeinterventionen abzuleiten. Die Pflegephänomene bilden die Grundlage für die Pflegeintervention und Pflegeevaluation. Zudem werden Probleme der Ernährung strukturiert analysiert, erfasst und Problemlösungen davon abgeleitet. 	
Kompetenzen nach Bloom: 4 - 6	
Hinweis zum Kompetenzerwerb:	
<ul style="list-style-type: none"> – Der Kompetenzerwerb soll mehrheitlich die Stufen 5 nach Bloom umfassen. D.h. Synthesefähigkeit (Etwas Neues entwickeln, etwas zusammenfügen) – Die zentralen Elemente der vier Schlüsselkompetenzen nach Heyse und Erpenbeck sollen sein: (Die fett markierten Kompetenzen sind zentral) <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstkompetenz (personale Kompetenz): Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit ○ Sozialkompetenz (sozial-kommunikative Kompetenz): Kommunikations- und Dialogfähigkeit, Aufmerksamkeit, Problemlösungsfähigkeit ○ Handlungskompetenz (Aktivitäten- und Handlungskompetenz): Ausführungs-/ Umsetzungsfähigkeit, Selbstentwicklung ○ Fachkompetenz (Fach-/Methodenkompetenz): Fachliches Wissen, strukturiertes Denken, Wissenstransfer 	
Hinweis zur Kompetenzüberprüfung:	
<ul style="list-style-type: none"> – Die Modulprüfung sollte umfassen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wissensaufgaben: Etwas aufzählen, nennen, bezeichnen ○ Verständnisaufgaben: Etwas zusammenfassen, erklären, begründen ○ Synthesefähigkeit (Etwas Neues entwickeln, etwas zusammenfügen) 	

Ziele	Grundlagenmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert Physiologie und Pathologie des Gastrointestinaltraktes. – erklärt Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes anhand DEPRUST (Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie, Prognose, Risikofaktoren, Ursachen, Symptome, Therapie, Komplikationen). – analysiert die Krankheitssituationen und leitet davon die Bedeutung für die Patienten, deren Angehörige und das Pflegepersonal ab. – leitet zielgerichtet relevante Pflegemassnahmen im Zusammenhang mit Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes ab, wendet diese an und evaluiert sie. 	<p>Pathologie Verdauungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Viszeralchirurgie – Grundlagen Gastroenterologie – Ursachen, Klinik, Symptome, Diagnostik, Therapie, Komplikationen, Prognosen – Reflux – Magen- und Duodenal Ulcus – Cholelithiasis – Leberzirrhose – Darm-Karzinom als Ursache für eine Stomaanlage – CED: Colitis ulcerosa, Morbus Crohn – Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysiert die Krankheitssituationen und leitet davon die Bedeutung für die Patienten, deren Angehörige und das Pflegepersonal ab. – leitet zielgerichtet relevante Pflegemassnahmen im Zusammenhang mit Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes ab, wendet diese an und evaluiert sie. – erkennt Abweichungen 	<p>Kinder - Pathologie Verdauungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> – Oesophagusatresie – Pylorusstenose – Nekrotisierende Enterokolitis – Mega-Colon Syndrom – Briden – Appendizitis – Zöliakie (Sprue) – Hepatitis (Formen und spez. Säugling) – Lippen-Kiefer-Gaumenspalte

Ziele	Grundlagenmodul Inhalte
	<p>Betagter Mensch - Pathologie Verdauungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> - Obstipation / Diarrhoe - Ileus / Formen - Schluckstörung - Gastritis
	<p>Pflege Verdauungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überwachungsschwerpunkte vor/nach Operationen im Magendarmtrakt - Massnahmen bei Erbrechen, Obstipation, Diarrhoe - Malassimilations-Syndrom - Stomapflege - Dehydratation
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklärt pharmakokinetische und –dynamische Prozesse der Arzneimittelstoffe sowie deren unerwünschte Wirkungen im Kontext zur Lebensspanne 	<p>Pharmakologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diabetes mellitus: Insuline: Wirkungsprofile - Orale Antidiabetika - Laxantien

Ziele	Grundlagenmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erkennt und überprüft Veränderungen des Ernährungszustandes und der Ausscheidung, anhand von Beobachtungskriterien/Assessments und dokumentiert, respektive rapportiert diese korrekt und verantwortungsbewusst. – erläutert die Ernährungspyramide und die Ernährungskomponenten einer ausgewogenen Ernährung in verschiedenen Lebensphasen. – wendet Instrumente zur Analyse des Ernährungszustandes von Patienten an. – erkennt den Energiebedarf der Patienten und berücksichtigt dies bei der Ernährung. – erläutert die Vor- und Nachteile der enteralen und parenteralen Ernährung. 	<p>Ernährung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ernährungsstoffwechsel – Ernährungspyramide / Lebensmittelgruppen – Ernährungszusätze – Flüssigkeits- und Energiebedarf ((ganze Lebensspanne, krankheitsbezogen, Fieber) – Substitutionsmöglichkeiten enteral – Kostformen: Übersicht – Vorteile / Nachteile der Kostformen – Ernährung in der Pädiatrie – Ernährung mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte – Ernährung im Langzeitbereich – Ernährung im Spitexbereich: Mahlzeitendienst

Ziele	Grundlagenmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – leitet zielgerichtet relevante Pflegemassnahmen im Zusammenhang mit Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes ab, wendet diese an und evaluiert sie. – erkennt Abweichungen – setzt den Pflegeprozess selbstständig um. – gestaltet selbstständig eine pflegerische Beziehung mit Patientinnen/Patienten sowie deren Familien. – gewährleistet den Kommunikationsprozesse im intra- und interdisziplinären Team. – reflektiert selbstgesteuert die eigene Arbeit anhand von Fachliteratur 	<p>Pflege Ernährung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Assessment Einschätzung Ernährungszustand (MNA, NRS, MUST) – Nahrungsbedarf (alle Lebensspannen) – klinische Zeichen, pflegerische Interventionen – Malnutrition – Adipositas – Schluckstörung – Indikation, Verabreichungsarten, Vorbereitung, Durchführung, Kontrolle der enteralen Ernährung via Sonde – Sondenernährung und Systeme (Magensonde und PEG) – Pädiatrie: Stillen, Ernähren mit der Flasche (Schoppen) – Patientenbedürfnisse – Pflegediagnosen: Mangelernährung, Schluckstörung, Überernährung, Flüssigkeitsdefizit – Diabetes mellitus
<p>Modul</p>	<p>Anzahl Lernstunden: 105</p> <ul style="list-style-type: none"> – selbstgesteuertes Lernen: 40 – geleitetes Lernen: 65 – selbstorganisiertes Lernen: 0 – LTT: 0